

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 15.10.2017 zur Berichterstattung der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ vom 12.10.2017 zum Austritt der USA und Israels aus der UNESCO

In ihrer E-Mail vom 15.10.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die Berichterstattung der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ vom 12.10.2017 zum Austritt der USA und Israels aus der UNESCO. Aus ihrer Sicht sind Meldung und Bericht partiell bzw. unvollständig. Sie werfen ARD-aktuell „propagandistische Fälscherarbeit“ vor und unterstellen absichtsvolle Falschinformation bzw. die Unterlassung von Hintergrundinformationen.



Hierzu stellen wir fest, dass der fragliche Satz unserer Meldung hätte im Konjunktiv formuliert oder durch einen Zusatz wie „wörtlich“ oder „ihrer Ansicht nach“ ergänzt werden müssen. Tatsächlich konnte ohne diese Ergänzung der Eindruck entstehen, dass ARD-aktuell die „anti-israelische Haltung“ als Tatsache darstellt.

In unserer Grafik listeten wir dann drei Fakten zur UNESCO auf:

1. Besteht seit November 1945
2. Hat sich Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur zum Ziel gesetzt
3. Hat bislang 195 Mitgliedsstaaten

In unserem Beitrag wird die Genese des Streits zwischen der UNESCO und den USA aufgezeigt (Austritt der USA 1985, 2003 Rückkehr, 2011 Stopp der Beitragszahlungen inkl. Begründung, Finanzkrise der Organisation). Es wird mit Archiv-Bildern und aktuellem O-Ton-Material gearbeitet. Die Haltungen der jeweiligen Parteien werden deutlich (Zitat US-Außenminister Tillerson, O-Töne Vertreter von UNESCO und Europaparlament), Quellen kenntlich gemacht. So heißt es wörtlich: „ (...) von US-Außenminister Tillerson. Man störe sich insbesondere an der Israel-feindlichen Haltung der UN-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur – so Washington. (...)“

Im Beitrag beschränken wir uns auf die Faktendarstellung und machen durch unsere Formulierungen klar, dass wir weder für die eine noch die andere Seite Partei ergreifen. Dennoch kommt in der Rückschau betrachtet die Darstellung der Zusammenhänge der Ereignisse und die Begründung für die Haltung der USA und Israels – wie von den Petenten bemängelt – zu kurz. Hier wäre trotz aller notwendigen Kürze eine Vertiefung sicher gut gewesen. Im Sinne der Transparenz haben wir die „Tagesschau“-Sendung online um einen entsprechenden Hinweis ergänzt.

Wir weisen erneut darauf hin, dass die Redaktion keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet ist. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Unser Ziel ist es, unser Publikum möglichst unvoreingenommen und unabhängig zu informieren.

Hamburg, 07.11.2017

Marcus Bornheim
Zweiter Chefredakteur ARD-aktuell